



Ödön von Horváth / Hans Lang

Hin und her

Bearbeitung: Christian Möller

Lyrics: Hans Weigel

mit Musik, Schauspiel

Groteske in zwei Teilen

4D 12H

UA: 5. September 1946, Theater in der Josefstadt, Regie: Christian Moeller

„Ist Heimat denn, was auf'm Papier steht?“

Ödön von Horváths Satire mit Liedern von Hans Lang (Musik) und Hans Weigel (Text)

Für die österreichische Erstaufführung des in den 1930er-Jahren entstandenen Stücks schrieb Hans Weigel 1946 neue Liedtexte, die Musik komponierte Hans Lang.

Zusatzinformationen

Noten als Klavierauszug vorhanden

Stimmen

„wirklich blendende Chansons ... In diesen Versen lebt Nestroy'scher Geist; sie sind nicht nur witzig, sondern entspringen tiefen Bornen der Sprache und zählen zum Besten, was seit vielen Jahren geschrieben wurde.“ (Neues Österreich, 1946)

„An dem schönen Erfolg hatten die Chansons Hans Weigels (sie wurden von Hans Lang in Rhythmus und Melodie sehr wirkungsvoll vertont) redlichen Anteil: sie bringen diskret zurückhaltend eine Aktualisierung, sie sind witzig und pointiert und fügen sich harmonisch in den Lauf der Ereignisse, darum lösten sie verdienten Beifall aus.“ (Wiener Kurier, 1946)

„Durch die Aktualität blickt den Zuschauer das wirklich amüsante Stück eines Dichters an ... so war Ödön von Horváth neben seiner Leistung im ernsten Drama eine ausgesprochene Lustspielbegabung, der die Satire unter der Hand zur Dichtung wird. Die witzige Musik von Hans Lang und die Liedertexte von Hans



Weigel verstärkten den Eindruck.“ (Die Furche, 1946)

Ödön von Horváth

Text

(* 1901 in Sušak, Österreich-Ungarn | † 1938 in Paris)

Anfang der 1930er-Jahre fand Horváth mit Georg Marton einen neuen Verleger, in einer Zeit, in der durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland die Stücke Horváths de facto mit einem Aufführungsverbot belegt waren. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es Thomas Sessler, mit – wie er selbst schilderte – „zäher Ausdauer“, die Rechte an den Werken Horváths zusammenzutragen und dessen Stücke einige Zeit vor dem Horváth-Boom der sechziger Jahre zur Aufführung zu bringen.

Der Thomas Sessler Verlag vertritt die Rechte des nicht im Jahr 2009 gemeinfrei gewordenen Werkes „Glaube Liebe Hoffnung“ (gemeinsam mit Wilhelm Lukas Kristl) bis heute. Er vertritt auch die Aufführungsrechte des erst 2015 wiedergefundenen Frühwerks „Niemand“ und verschiedener Romanadaptionen von Traugott Krischke (Herausgeber der Werkausgabe Horváths), Stephan Weiland und Christopher Hampton.

Hans Lang

Musik

(* 1908 in Wien | † 1992 ebenda)

Hans Lang studierte Musik am Neuen Wiener Konservatorium. Ab den 1930er-Jahren schrieb er Bühnenmusik für zahlreiche Lustspiele. Bekannt wurde er vor allem durch seine Filmmusiken für viele Unterhaltungsfilme der 1950er-Jahre („Hallo Dienstmann“, „Fiakermilli“, „Kaiserwalzer“ u.v.m.). Seine bekanntesten Schlager sind „Lach ein bissel, wein ein bissel“, „Mariandl“ und „Du bist die Rose vom Wörthersee“.

Hans Weigel

Lyrics

(* 1908 in Wien | † 1991 in Maria Enzersdorf)